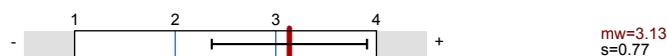




Globalwerte

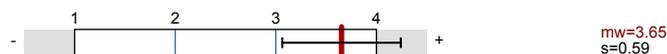
2. Planung und Darstellung



3. Umgang mit den Studierenden

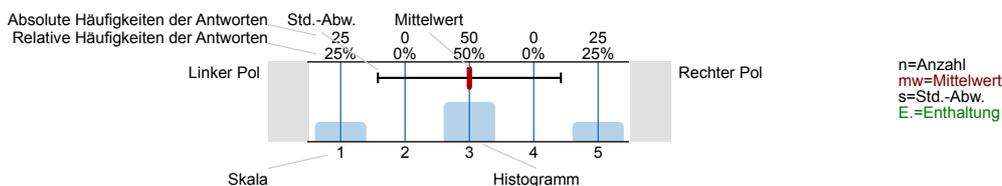


4. Interessantheit und Relevanz



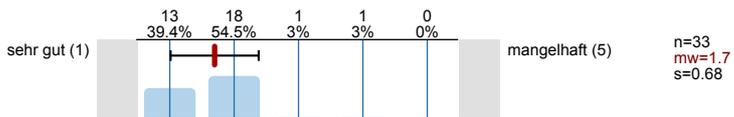
Legende

Fragetext

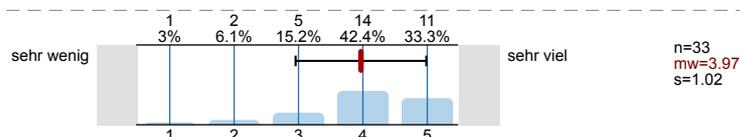


1. Globale Veranstaltungsbeurteilung

1.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

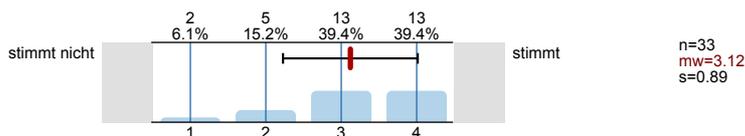


1.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

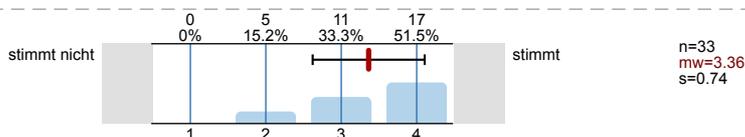


2. Planung und Darstellung

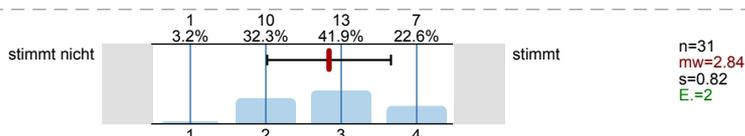
2.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung



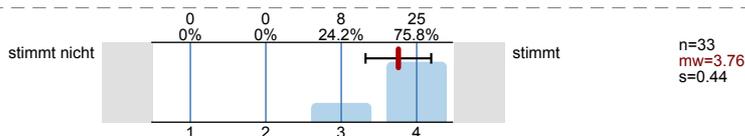
2.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



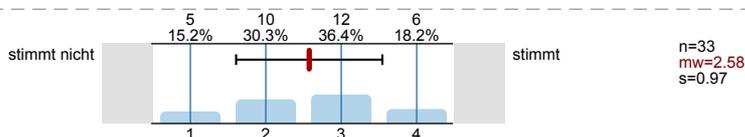
2.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



2.4) Der Dozent/die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

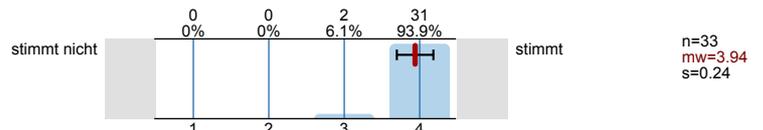


2.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z. B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

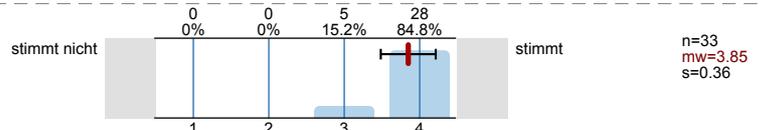


### 3. Umgang mit den Studierenden

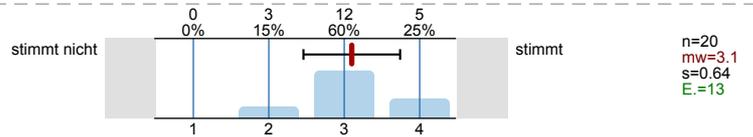
3.1) Der Dozent/die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



3.2) Der Dozent/die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



3.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



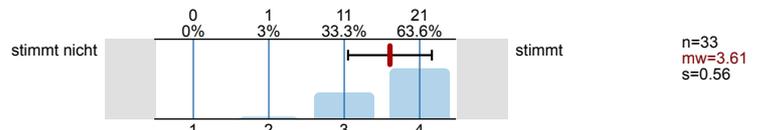
3.4) Gute/schlechte Betreuung (siehe Frage 3.3), weil...

■ Bei Semesterbeginn war leider nicht ganz klar wie die Veranstaltung abläuft. Im Modulhandbuch stand drin, dass man sich anmelden muss aber das funktionierte leider nicht auf Studon. Vielleicht könnte man dies besser kommunizieren.

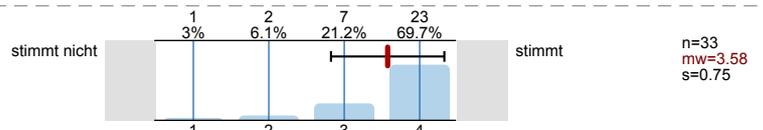
■ Nicht benötigt

### 4. Interessantheit und Relevanz

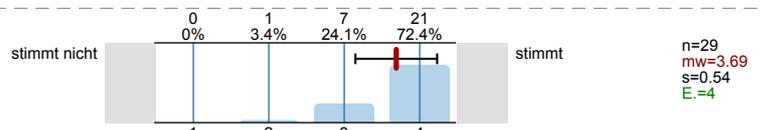
4.1) Der Dozent/die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



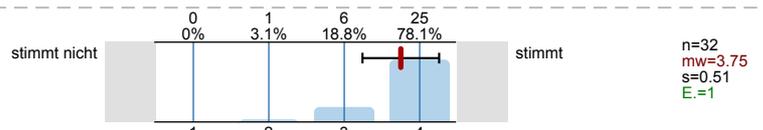
4.2) Der Dozent/die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes



4.3) Der Dozent/die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z. B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

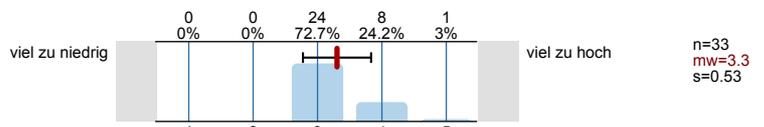


4.4) Der Dozent/die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge etc.)

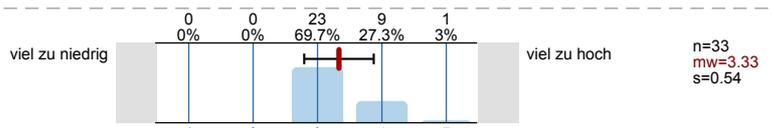


### 5. Schwierigkeit und Umfang

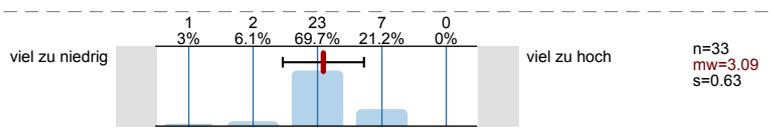
5.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



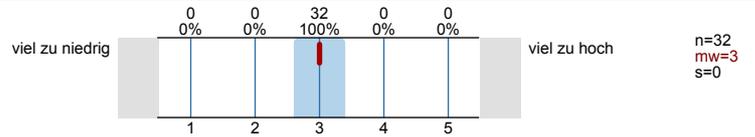
5.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



5.3) Das Tempo der Veranstaltung ist

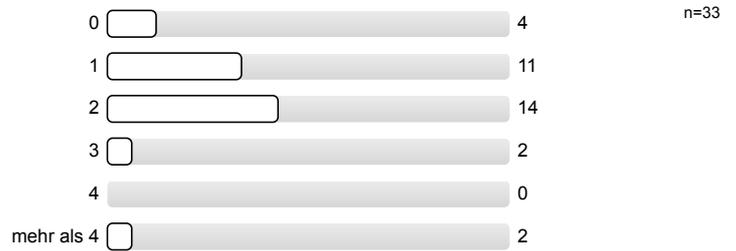


5.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



## 6. Selbststudium

6.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

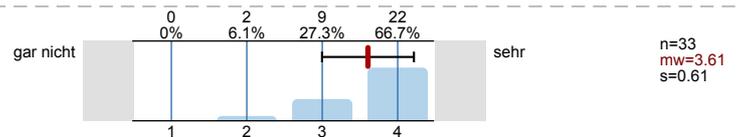


## 7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

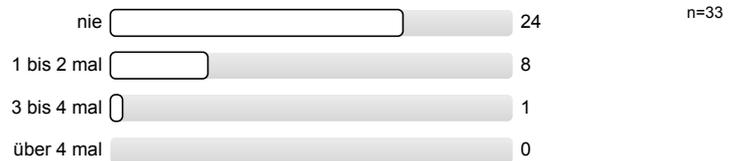
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



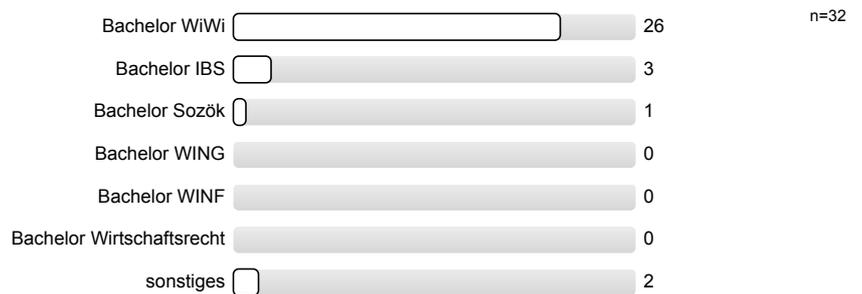
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



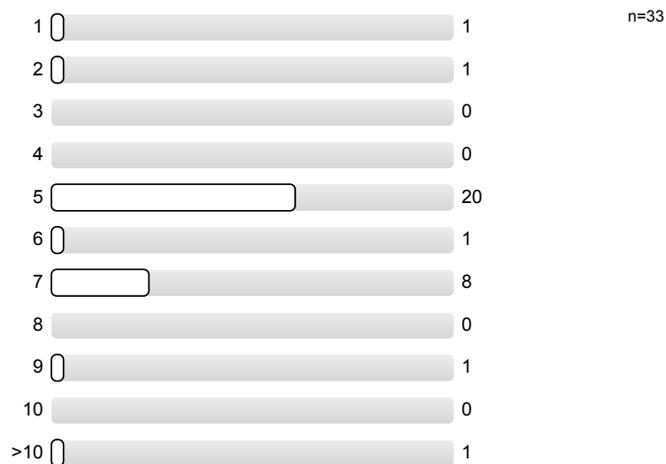
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- Beispiele aus der Praxis
- Beispiele werden gut erläutert, Viele persönliche Erfahrungen des Profs
- Besonders gut an der Veranstaltung sind die Einzeltermine, die sich über 3 Wochenende verteilen und es ermöglichen Zeit und Lernaufwand für die Klausur zu sparen.
- Bezug zu Lateinamerika
- Der Dozent veranschaulicht die Theorie mit interessanten Beispielen aus Lateinamerika
- Der Prof geht ausführlich auf die einzelnen Themen ein und erklärt gut
- Deutliche Erklärung des Stoffes; Anwendungsbeispiele
- Die Erklärweise und Vortragsweise durch den Dozenten. Es fällt nicht schwer der Argumentation und den Erklärungen zu folgen. Auch die sehr breit aufgestellten Themenbereiche sind sehr schön. Man bekommt einen guten Überblick.
- Die vielen Beispiele und Erfahrungsberichte
- Ich persönlich finde es sehr gut dass es als Blockveranstaltung gestaltet ist und immer 2 Tage direkt hintereinander, auch dass die Klausur sehr zeitnah an der Veranstaltung angesetzt ist. Das macht das Lernen deutlich leichter und man kann sich besser an das gesagte in der Vorlesung erinnern.  
Auch sehr positiv finde ich dass sehr klar kommuniziert wird welche Themen dran kommen können und wie es gewünscht ist dass wir die Themen ausführen.
- Interaktion zwischen Dozent und Studierenden  
Der Umfang ist meiner Meinung nach perfekt. Man nimmt viel mit aber es ist auch nicht zu anstrengend 5 Stunden dem Thema zu folgen
- Netter Dozent, interessante Beispiele aus seiner Praxistätigkeit bei der HSS, verständliche/gute Erklärungen der Modelle
- Praxisbeispiele, Berufliche Beispiele, genaue Beschreibung der Themen
- Sehr Interessante Themen und es wird fast immer ein Praxisbezug hergestellt; Es wird auch Kritik geübt an den Theorien, sie werden nicht einfach so hingenommen! Es wird detailliert auf Fragen eingegangen; Man kann über die Theorien diskutieren!
- Themengebiet ist interessant  
Klausur in Aufsatzform ist mal eine Abwechslung zu den ätzenden MC Klausuren
- Toller, sympathischer Dozent. Man kann ihm gut folgen, er motiviert mit seinen Fragen, interessante Beispiele!
- Veranschaulichung des Vermittelten Stoffes Mittel realer Beispiele
- Viel Praxisbezug und Beispiele aus eigenen Erfahrungen machen die Veranstaltung sehr kurzweilig
- Viele Beispiele die das Zuhören sehr erleichtern und das Gelernte mit der "echten Welt" verknüpfen.
- Viele ausführliche Praxisbeispiele

- sehr begabter Professor, angenehme Sprechweise und gute Erklärungen

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

- Die Folien sind etwas durcheinander und eher wenig informativ; damit meine ich, dass man sich sehr viel dazu schreiben muss, um sie später noch einmal zu verstehen
- Die Präsentationsfolien enthalten viel zu wenige Informationen, sie sind nicht klar strukturiert und sollten außerdem auf den neuesten Stand gebracht werden. Meiner Meinung nach könnte man in der vorhandenen Zeit auf viel mehr Stoff eingehen und es klarere auf den Punkt bringen, als bei einer Folie eine Stunde Zeit zu verlieren.
- Evtl. neueste Vorschung mit einbeziehen, wie Nordhaus - DICE Model; Paul Romer etc.
- Finde nichts schlecht an dieser Veranstaltung
- Ich finde dass auf den Folien teilweise relativ wenig Information steht, das heißt man muss oft sehr viel mitschreiben. Ich komme manchmal mit dem mitschreiben nicht hinterher und habe dann das Gefühl mir fehlen hin und wieder Informationen.
- Knapp 7 Stunden nur auf Formelherleitungen verschwendet. In dem Tempo sehr schwierig dauerhaft konzentriert zu bleiben und mitzukommen. Nach 2-3 Stunden hört man nicht mehr wirklich zu.
- Manchmal ist es schwer vorab zu wissen welche Folien in welcher Vorlesung genau verwendet werden. Wenn man dies wüsste könnte man sich evtl. genauer vorbereiten.
- Manchmal schweift der Prof ab :-)  
Es ist außerdem nicht ganz ersichtlich, was in der Klausur verlangt wird
- Sie ist am Samstag
- Skript nicht aussagekräftig, keine Erklärungen  
Zwei Veranstaltungen nur für Rechnungen, die man nicht versteht und nicht mithilfe des Skriptes nachvollziehen kann, sind zu viel "Werbung" für CSU und Hans Seidel Stiftung  
Manchmal zu viele Beispiele
- Skript/Folien zur Veranstaltung enthalten sehr wenig Informationen
- Uhrzeiten, langer Block am Stück - gegen Ende schwindet die Konzentration
- Vorlesungsskript ist schlecht strukturiert
- Wenig Folien
- • zu langwierig, Stoff könnte in der Hälfte der Zeit durchgenommen werden

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

- Bessere Beschriftung der Kurven in den Graphen im Skript also eine Art Legende zu jedem Graph
- Das Skript ist ausbaufähig.
- Die Begleitung der Formeln streichen oder zumindest verkürzen. Ausführlichere Skriptfolien mit mehr Informationen bereitstellen.
- Etwas mehr Erklärungen zu Schaubildern oder Grafiken auf den Folien
- Genauere Klausurvormulierung mit mehreren Fragen, da es einigen schwer fällt einen langen Text über verschiedene Dinge zu formulieren
- Ich finde diese Art von Veranstaltungen, solche Blockseminare, sehr gut, da man quasi dazu gezwungen wird, mitzudenken. Dadurch nimmt man unglaublich viel mit und muss daheim dann eigentlich nur noch wiederholen.
- Mehr Folien mit Fakten
- Neuere Forschungsergebnisse einbeziehen. Sonst alles Tip Top
- Rechnungen in Kapitel 2 sollten etwas langsamer und ausführlicher erklärt werden
- Rechnungen kürzen oder mit ins Skript einbeziehen, v.a. Erklärung der einzelnen Variablen
- Reflexionsfragen wären sinnvoll für die Klausur, da diese aus einem Aufsatz bestehen soll und man so eine bessere Möglichkeit hat den Stoff zusammenfassend zu wiederholen.
- Stichpunktartige Informationen, die kurz den wichtigsten Kontext zusammenfassen.
- Vorlesungsskript besser strukturieren  
Die Folien mit Überschriften versehen, damit auch falls eine Veranstaltung nicht besucht werden kann, keine Verwirrung entsteht

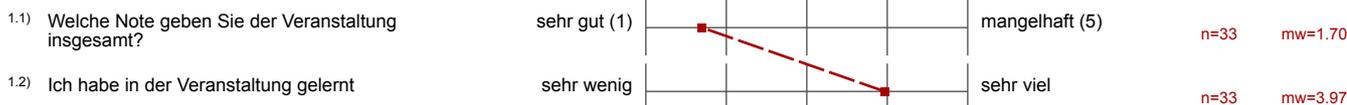
- • Man sollte 2 Wochen zwischen die letzte Vorlesung und der Klausur bringen
- Man könnte bereits im Dezember anfangen

# Profillinie

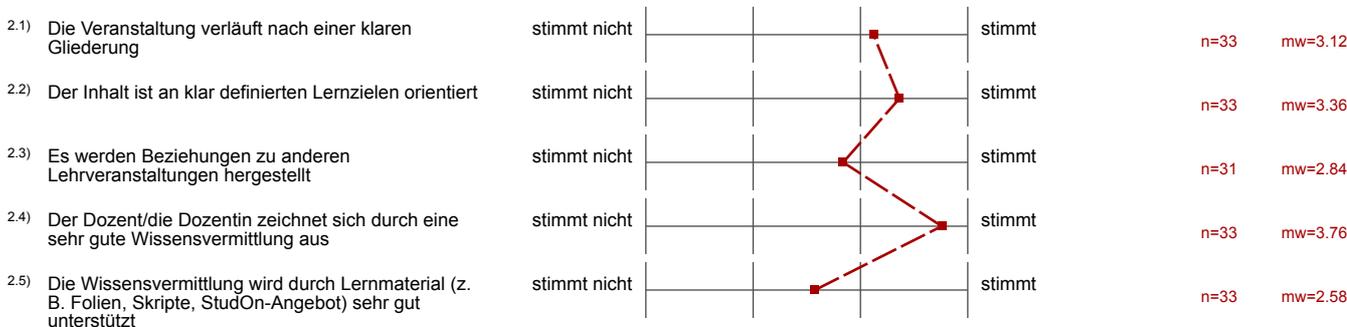
Teilbereich: Onlineevaluationen\_FB\_Wiwi  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Klaus Georg Binder  
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundzüge der Umweltökonomik - Vorlesung  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

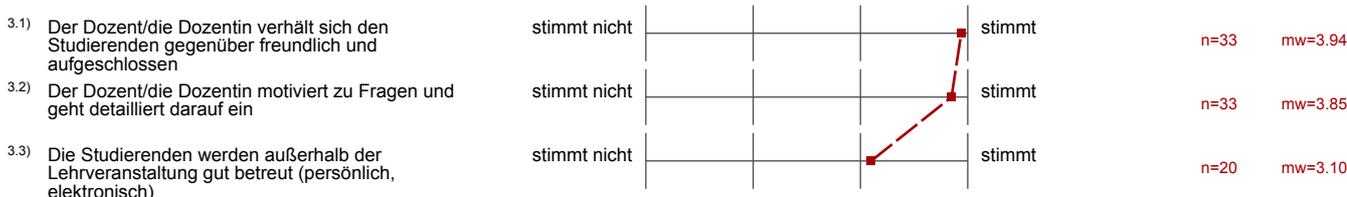
## 1. Globale Veranstaltungsbeurteilung



## 2. Planung und Darstellung



## 3. Umgang mit den Studierenden



## 4. Interessantheit und Relevanz



## 5. Schwierigkeit und Umfang



